

Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G.m.b.H., Calw. Rotationsdruck:
A. Delschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptschriftleiter:
Friedrich Hans Scheele, Anzeigenleiter: Alfred Schaffelnie
Sämtliche in Calw. D. N. X. 30: 3569. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 8.
Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch angenommene
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich 1.50 RM,
und 15 Pfg. „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pfg.
Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich 1.50 RM,
(einschl. 20 Pfg. Trägerlohn). Bei Postbezug Ausgabe B 1.50 RM,
einschl. 18 Pfg. Zeitungsgebühr, zuzügl. 30 Pfg. Bestellgeld,
Ausgabe A zuzügl. 15 Pfg. für „Schwäbische Sonntagspost“.
Anzeigenpreis: Der großspaltige 46 mm-Raum 7 Pfg. Text-
teil mm 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Mengenrabatt E.
Erfüllungsort für beide Teile Calw.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Ämtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 309

Calw, Freitag, 6. November 1938

3. (110.) Jahrgang

Eden über die englische Europa-Politik

Das Verhältnis zu Deutschland und Italien — Völkerbund und Aufrüstung

LONDON, 5. November.

Vor vollbelegten Bänken gab Außenminister Eden am Donnerstag nachmittag die mit großer Spannung erwartete Erklärung zur außenpolitischen Lage ab.

Eden erklärte u. a., er werde in freimütiger Sprache die britischen Ansichten zur internationalen Lage und zu der Politik dardun, die England einzuschlagen beabsichtigt.

In einigen Kreisen sei es Mode geworden, den Völkerbund zu verhöhnern, aber es sei die Hoffnung und die Absicht der Regierung, zu beweisen, daß dieses Hohngelächter unbedeutend sei. Der Völkerbund sei heute nicht das Instrument, das alle gern in ihm sehen möchten, aber man würde in einem Narrenparadies leben, wollte man behaupten, daß dies auf eine lauwarme Haltung der britischen Regierung zurückzuführen sei.

Hierauf wandte sich Eden der Reform des Völkerbundes zu. Die von ihm im Einvernehmen mit der Regierung der Völkerbunds-Verammlung unterbreiteten Reformvorschläge berühren nicht die grundsätzliche Struktur des Völkerbundes, sondern zielen nur auf Verbesserung ab.

Im weiteren Verlauf seiner Rede beschäftigte sich Eden mit den Aussichten der Fünfmächtekonferenz. Er erinnerte an die im Juli in London zwischen Belgien, Frankreich und England geführten Verhandlungen und erwähnte die Schritte, die zu der gegenwärtigen Lage geführt hätten. Namentlich seien die Ansichten aller fünf Mächte bekannt. Die britische Regierung habe sie geprüft und verglichen und sei erst gestern wieder mit den anderen vier Regierungen in dieser Angelegenheit in Verbindung getreten. Der Gedankenaustausch habe gewisse wichtige Verschiedenheiten der Ansichten zu Tage treten lassen. Keine dieser Ansichten habe an sich überrascht, und so beträchtlich auch diese Verschiedenheiten in den Ansichten seien, so seien sie nicht notwendigerweise unüberwindlich. Innerhalb einer sehr kurzen Zeit werde man in der Lage sein, genau abzuschätzen, welcher Art die Erfolgsaussichten der Konferenz seien.

Der Außenminister wandte sich dann den Beziehungen Englands zu einzelnen fremden Staaten zu. Er begann mit Frankreich und erklärte, daß die englischen Beziehungen zur französischen Regierung sowohl eng als auch herzlich seien. Vielleicht sei es natürlich, daß in der aufgetrübten Welt von heute die zwei großen Demokratien Westeuropas sich zusammenschließen. Es sei bestimmt natürlich, daß sie unter solchen Verhältnissen viele gemeinsame politische Beziehungen finden. Aber diese Freundschaft schließe niemand aus. Was er von Frankreich gesagt habe, gelte in gleicher Weise für Belgien. England habe eine Versicherung erhalten, daß Belgien an seinen bestehenden Verpflichtungen festhält.

Was Deutschland angehe, so sei in jenem Lande wiederholt der Wunsch nach einer engeren englisch-deutschen Freundschaft ausgedrückt worden. Dieser Wunsch werde in England aufrecht erwidert. (Sehr starker Beifall.)

Es gebe jedoch zwei Bedingungen, die England unvermeidlich an jede Freundschaft knüpfte, die England irgendeinem anderen Lande anbieten könne, gleichgültig, ob es Deutschland oder irgend jemand anderes sei. Eine derartige Freundschaft könne nicht ausschließlich sein und könne sich nicht gegen irgendjemand anders richten (Beifall). Wenn er von Deutschland spreche, so müsse er sich zu einer dort neuerdings feststellbaren Neigung äußern, die darin bestehe, England die Schuld für Deutschlands wirtschaftliche Schwierigkeiten zu geben. Das sei eine Lehre, die England nicht einen Tag lang annehmen könne, noch stehe sie mit den Tatsachen im Einklang. Es sei ihm unmöglich, dem Unterhaus in Einzelheiten

auseinanderzusetzen, was England seit dem Ende des Krieges zu tun versucht habe, um mit Deutschland auf wirtschaftlichem und finanziellem Gebiet zusammenzuarbeiten.

Es sei eine Tatsache, daß England allein seit dem Kriege an Deutschland auf die eine oder andere Art fast den gleichen Betrag ausgeliehen habe, den es in Gestalt von Reparationen von Deutschland erhalten habe. Viel wichtiger als der wirtschaftliche Gesichtspunkt der Frage sei aber die Hauptfrage, der man gegenüberstehe, nämlich die Möglichkeit, das Welt handelsvolumen zu vermehren, das gleichzeitig zu einer Vermehrung der deutschen Ausfuhr wie der Ausfuhr aller anderen Staaten führen würde. In diesem Zusammenhang wolle er auch eine Bemerkung zu den kürzlichen Währungsabkommen der drei Mächte machen.

Anderen Nationen einschließlich Deutschland seien ausdrücklich zur Mitarbeit eingeladen worden und England würde sich nur sehr freuen, wenn Deutschland sich imstande sähe, seine Rolle in diesem Programm zu spielen. Es könne keine Rede davon sein, daß England sich an irgendeiner Eintreibung Deutschlands beteilige.

Anschließend wandte sich Eden Italien zu. Es sei notwendig, sich daran zu erinnern, daß die Verschlechterung der englisch-italienischen Beziehungen auf das Bemühen Englands zurückzuführen sei, seine Verpflichtungen gemäß der Völkerbundsatzung zu erfüllen. Es sei niemals ein englisch-

italienischer Streitfall gewesen. So lange das nicht in Italien als wahr erkannt werde, würden die beiderseitigen Beziehungen unter diesem Mißverständnis leiden.

Das Mittelmeer sei für England nicht eine Wegverkürzung, sondern eine Hauptverkehrsader. England habe nicht den Wunsch, irgendwelche italienischen Interessen im Mittelmeer zu bedrohen oder anzugreifen. Angesichts dieser Sachlage sollte es den beiden Ländern möglich sein, auch weiterhin diese lebenswichtigen Interessen im Mittelmeer nicht nur ohne einen Konflikt aufrecht zu erhalten, sondern sogar zum gegenseitigen Nutzen.

Ein weiteres Kapitel der Eden-Rede war dem Fernen Osten gewidmet, wo neuerlich deutliche Anzeichen einer spürbaren Entspannung festzustellen seien. Hierauf erklärte Minister Eden, daß die dem Unterhaus soeben geschilderte internationale Lage ernst genug sei, aber er selbst glaube nicht an die Unvermeidbarkeit einer Katastrophe. Er glaube an England und glaube auch daran, daß der künftige Frieden Europas sehr wesentlich von der Rolle abhängt, die England spiele (Beifall).

Es sei Englands fester Entschluß, die Führung zu übernehmen. Eine europäische Regelung, die fest und sicher verankert sei, sei lebenswichtiges britisches Interesse. Man werde eine derartige Regelung nicht erzielen und nicht imstande sein, die Autorität des

Völkerbundes wiederherzustellen, so lange England nicht sowohl die Stärke des Willens als auch der Waffen besitze. Die englische Wiederaufrüstung müsse umfassend sein. Es werde niemals zu einem dauerhaften Frieden in der Welt kommen, solange nicht ein Rüstungsabkommen erzielt werde und solange nicht die Nationen sich der ihnen gebührenden Lebenshaltung errenten.

Fast jede Nation in der Welt und jede Nation in Europa rüste stetig, rücksichtslos und fieberhaft auf. Unterschiede beständen nur in dem Grad der Aufrüstung, aber alle rüsteten. Er wolle zwei Vorschläge machen. Der eine gehe dahin, die Welt auf den Friedenspfad zurückzuführen durch Duldsamkeit, Einhaltung einer internationalen Ordnung und Achtung und Unterstützung einer derartigen Ordnung. Der zweite Vorschlag laute, daß England wieder aufrüsten müsse. Bei der heutigen Weltlage sei die Stärke der britischen Rüstungen von entscheidender Bedeutung für die Erhaltung des Friedens. Es sei fast ein Gemeinplatz, zu sagen, daß je stärker England heute sei, um so größer die Gewißheit des Friedens sei.

Abschließend stellte Eden drei Hauptpunkte des britischen Programms auf:

1. Stärkung der Autorität des Völkerbundes. In dieser Hinsicht werde die britische Regierung alles tun, es bestehe kein Grund, wegen eines Fehlschlages die Bemühung aufzugeben.
 2. Herbeiführung einer europäischen Regelung.
 3. Aufrüstung Englands.
- Für diese Politik erbitte die Regierung die Unterstützung des Unterhauses und einer einigen Nation.

Der neue deutsche Strafrechtsentwurf

Sühne für Unrecht, Schutz des Volkes, Festigung des Gemeinschaftswillens

fk. Berlin, 5. November

Nach dreieinhalbjähriger Arbeit hat die amtliche Strafrechtskommission ihre Arbeiten beendet, den Entwurf des neuen Strafgesetzbuches fertiggestellt und sich damit des Auftrages entledigt, den sie vom Führer im Frühjahr 1933 erhalten hat. Aus diesem Anlaß empfangen Reichsjustizminister Dr. Gürtner und Staatssekretär Dr. Freisler die Presse, um ihr in einer Reihe von Vorträgen — die in einer 200 Seiten starken Schrift „Das neue Strafrecht“, grundsätzliche Gedanken zum „Geleit“ zusammengefaßt sind — einen Überblick über Grundgedanken und Inhalt des neuen Strafrechtsentwurfes zu geben.

Die Grundsätze

Die Grundsätze, auf denen das neue Strafgesetzbuch sich aufbaut, sind in folgendem Vorgespräch zusammengefaßt: „Ueberzeugt, daß das deutsche Strafrecht von nationalsozialistischer Grundanschauung durchdrungen sein muß, hat die Reichsregierung dieses Gesetz beschlossen und übergibt es dem deutschen Volke. Das gesunde Empfinden des Volkes für Recht und Unrecht bestimmt Inhalt und Anwendung des Strafrechtes. Sühne für Unrecht, Schutz des Volkes, Festigung des Willens zur Gemeinschaft ist Sinn und Zweck des Strafrechtes. Ehre und Treue, Rasse und Erbgut, Wehrhaftigkeit und Arbeitskraft, Zucht und Ordnung zu wahren, ist seine Aufgabe. Das Bekenntnis „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ gibt ihm die Prägung. In diesem Geist soll Recht gesprochen werden von berufenen Richtern, die als Maßstab der Gerechtigkeit dem deutschen Volke dienen.“

Mord und Totschlag

Ueber dieses Kapitel des neuen Strafgesetzbuches sprach Ministerialdirektor Schäfer. Mörder ist, wer aus Mordlust, zur Ver-

friedigung des Geschlechtstriebes, aus Habgier oder sonst aus niedrigen Beweggründen heimtückisch oder grausam oder mit gemeingefährlichen Mitteln, oder zur Ermöglichung einer anderen Straftat einen Menschen tötet. Die Strafe für den Mörder ist die Todesstrafe; nur in besonderen Ausnahmefällen kann auf lebenslanges Zuchthaus erkannt werden. Alle übrigen Fälle der vorsätzlichen Tötung sind Totschlag, der mit lebenslangem Zuchthaus oder Zuchthaus nicht unter fünf Jahren geahndet wird. Während Selbstmordversuche und die Beihilfe zum Selbstmord nicht mit Strafen bedroht werden, wird in Zukunft die Verleitung zum Selbstmord, auch wenn es nur zum Selbstmordversuch gekommen ist, strafbar sein. Strafbar wird ferner der fest zum Mord oder Totschlag Entschlossene auch schon bei bloßer Beschaffung oder Bereitstellung von Mordwerkzeugen wegen Vorbereitung der Tötung und jeder, der wesentlich und gewissenlos Menschenleben gefährdet.

Schutz des Kindes

Der kostbarste Besitz des Volkes, die Kinder, sind unter besonderen Schutz gestellt. Wie Prof. Dr. Kohlschütter erklärte, ist künftig strafbar: Dessenfliche Verächtlichmachung von Ehe und Mutterschaft, die öffentliche Aufforderung zur Beschränkung der Kinderzahl in der Ehe; Abtreibung, Kindesaussetzung, Körperliche und seelische Kindermißhandlung bleiben weiter strafbar. Beim erpresserischen Kindesraub bleibt es bei der absoluten Todesstrafe.

Schutz der Arbeit und Wirtschaft

Unter besonderen Schutz stellt das neue Strafrecht auch die Arbeitskraft des einzelnen und der Nation. Ausgangspunkt des Schutzes ist eine Vordräng-

gegen die öffentlich begangenen heberischen Angriffe auf den Willen des Volkes zur Arbeit; besonders werden dabei herausgehoben Angriffe auf den Reichsarbeitsdienst als den lebendigsten Ausdruck des völkischen Arbeitswillens. Streik und Aussperrung, Verletzung der Arbeiter und ihre Verdrängung vom Arbeitsplatz durch Verleumdungen, Arbeitsbetrug und Arbeitswucher werden strafbar sein. Das gleiche gilt für gewissenloses Verschleudern von Betriebsmitteln durch den Betriebsführer, wenn dadurch der Betrieb zum Erliegen und Arbeiter zur Entlassung kommen, den Verrat von Betriebsgeheimnissen an das Ausland und die böswillige Herbeiführung einer Verknappung von lebensnotwendigen Waren.

Die Strafen

Die nationalsozialistische Grundhaltung zeigt sich auch in der Bemessung der Strafen. Bei jeder Strafe muß die Persönlichkeit des Täters, seine Stellung und Bewährung in der Volksgemeinschaft, gewürdigt werden. So sollen Geldstrafen in erster Linie als Bruchteile oder Vielfaches von Tagesbussen verhängt werden. Tagesbusse ist das tägliche Einkommen des Schuldigen; so wird vermieden, daß der Reiche zu milde, der Arme zu hart bestraft wird. Für den Armen sind lange Zahlungsfristen und Teilzahlungsomböglichkeiten vorgesehen. Kann er trotzdem den Betrag nicht aufbringen, so kann er seine Schuld durch freie Arbeit tilgen, wobei eine Tagesbusse gleich einem Arbeitstag ist. Wer aber nicht zahlen kann oder will, muß die Ersatzstrafe (Haft) abtun. Wenn es nicht möglich ist, den Arbeitswilligen Arbeit zuzuweisen, können Erleichterungen durch den Richter ein- treten.

(Schluß auf Seite 2)

Schutz der Ehre

Dem Ehrenschatz ist nationalsozialistischer Auffassung entsprechend ein breiter Raum eingeräumt. In Zukunft wird der Staatsanwalt wegen einer Beleidigung erst nach Anhörung des Beleidigten vorgehen. Bietet kein kriminelles Unrecht in der erfolgten Ehrenkränkung, so übergibt er die weitere Behandlung einem neu vorgesehenen friedensrichterlichen Verfahren, das, nicht öffentlich, auf Veröhnung und gegebenenfalls auf einen Schiedspruch hinausläuft und sich somit in einer Instanz erledigt. Die Gerichte werden dadurch entlastet. Strafbar sind grundlos herabsetzende öffentliche Behauptungen aus dem Einzel- oder Familienleben, die die Allgemeinheit nicht berühren, und die Hervorhebung zurückliegender Dinge in Schmähschrift über jemanden, der sich im Leben bewährt hat. Dabei wird ohne Rücksicht auf Wahrheit oder Unwahrheit geurteilt. Bei christlicher Abbitte, Ausöhnung oder, wenn sich der Täter in verständlicher Erregung über das Benehmen des anderen zur Beleidigung hat hinreichend lassen, kann von der Strafe abgesehen, bzw. die Strafe gemildert werden.

Ehrenschatz der Gemeinschaft

Dieser Teil des Strafrechtswurfs bringt die weltanschauliche Wandlung besonders stark zum Ausdruck. Beschimpfung und Verleumdung des deutschen Volkes sind unter schwere Strafen gestellt. Jede Beschimpfung des Führers (ohne Unterscheidung zwischen Reichskanzler und Parteiführer, Staatsmann und Privatmann) bedeutet eine unmittebare Verunglimpfung des deutschen Volkes. Befondere Formen der Volksbeschimpfung sind Verunglimpfungen

der Partei, des Reiches, der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Die Herabwürdigung der Laten deutscher Heere und des Heldentodes deutscher Soldaten, die öffentliche Verächtlichmachung verehrungswürdiger Männer der deutschen Vergangenheit ist strafbar. Wer Hindenburg, Schlageter oder Horst Wessel beschimpft, kann mit Zuchthaus bestraft werden. Darüber hinaus werden alle lebendigen Gemeinschaften in ihrer Ehre geschädigt, die ihr Leben in der Volksgemeinschaft entfalten, also auch der einzelne SA-Sturm, das Regiment, die Gemeinde, die Familie usw. Selbstverständlich umfasst dieser strafrechtliche Schutz nicht die Dritte Internationale oder Weltanschauungsgruppen, die dem deutschen Volk neutral gegenüberstehen oder keine im Volkstum wurzelnde selbständige Ehre besitzen. Das Strafrecht enthält nichts über den Zweifelsfall, da man nicht in einer Reihe wichtiger Gemeinschaften verlangen kann, daß der Mann gegebenenfalls mit der Waffe für seine Ehre eintrete, um ihn gleichzeitig in diesem Falle vor den Staatsanwalt zu ziehen.

Richter und Recht

Das neue Strafrecht räumt dem Richter eine große Freiheit ein. Es gilt die freie Beweiswürdigung. Der Richter muß nach ungeschriebenem Recht bestrafen. Das neue Strafrecht macht die Grenzen zwischen den einfachen und schweren Fällen beweglich und stellt dem Richter verschiedene Strafarten und Strafgrößen zur Wahl. Es faßt die allgemeinen Grundzüge für die Strafmaßnahme so, daß der Richter eine Anleitung empfängt, aber nicht eingeengt wird.

Das Goldverbrechen scheint nach wie vor zu den hauptsächlichsten Betätigungen der roten „Regierungs“-Mitglieder zu gehören. So mußte bei Orleans in Frankreich ein spanisches Flugzeug wegen ungünstiger Witterung notlanden, das 1015 Kilo Gold, das für die Bank von Frankreich bestimmt war, an Bord hatte.

Am Rande der großen Politik

André hingerichtet

In Hamburg ist der 1894 geborene Edgar André hingerichtet worden, der wegen Mordes in einem Fall, wegen versuchten Mordes in 9 Fällen, wegen Landfriedensbruchs und Aufrühr und wegen Vorbereitung des Hochverrats zum Tode verurteilt worden war.

Amt für Beamte tagte

Das Gauamt für Beamte der NSDAP. in Württemberg-Hohenzollern hatte eine Arbeitstagung seiner Kreisamtsleiter in Nürtingen, in der alle Aufgabengebiete des Amtes eingehend besprochen wurden. Die Tagung klang aus in einem Besuch in Neuffen, wo

Bereinbarung zwischen Ley und Schacht

Beschleunigte Durchführung des Leipziger Abkommens

Berlin, 5. November.

Angeichts der Dringlichkeit und Bedeutung der unter dem Vierjahresplan erforderlichen Arbeiten sind der Leiter der Arbeitsfront, Dr. Ley, und der Reichswirtschaftsminister, Dr. Schacht, übereingekommen, die Arbeiten für die Ausführung des Leipziger Abkommens beschleunigt vorwärtszutreiben und in allen ihren Gliederungen gemeinschaftlich alle Arbeiten zu fördern, die zur Verwirklichung dieses Planes führen können.

Die Landeshandwerksmeister bei Schacht

Am 5. November dieses Jahres wurden die Landeshandwerksmeister vom Reichswirtschaftsminister zu einer längeren Aussprache empfangen.

Dr. Schacht wies auf die großen Aufgaben hin, die der Reichsgruppe Handwerk im Rahmen des Vierjahresplanes gestellt werden. Insbesondere liegen diese Aufgaben auf dem Gebiet einer verstärkten und verbesserten Ausbildung des Nachwuchses, für die alle Kräfte eingesetzt werden müßten. Der Minister werde gerade der Facharbeiterfrage sein be-

Das Neueste in Kürze

Zur Herbeiführung einer einheitlichen Führung des gesamten deutschen Studentenentums hat der Reichserziehungsminister den früheren Kreisführer der Deutschen Studentenschaft, SS-Obersturmbannführer Pa. Dr. Gustav Adolf Scheel zum Reichsstudentenführer ernannt.

Die Nachricht von einem Gegenbesuch des Königs von Italien in Budapest wird amtlich in Rom zwar nicht bekräftigt, doch dürfte sie nach Ansicht unterrichteter italienischer Kreise zutreffen.

Die bei Alcorcon stehende nationale Artillerie beschoß am Donnerstagsvormittag Madrid. Das Ziel des Feuers war der in der Stadtmitte gelegene Platz Puerta del Sol, an dem sich u. a. auch das Innenministerium befindet.

In letzter Zeit sollen 28 sowjetrussische

die neue Gauschule errichtet wird, und in einer Morgenfeier im Kreise der Bevölkerung.

Neuer Zwischenfall in Schanghai

In Schanghai ist ein japanischer Zivilist, der mit Frau und Kindern spazieren ging, in der Dunkelheit überfallen und durch Dolchstiche verletzt worden. Der Täter soll ein Chinese sein.

Revolutionärsfeier mit Korruption

Warschau, 5. November.

Zahlreiche Verhaftungen wegen Unterschlagungen anlässlich der Vorbereitungen für den roten Feiertag am 7. November — dem Jahrestag des Ausbruches der bolschewistischen Revolution in Rußland im Jahre 1917 — bilden den Auftakt der Revolutionsfeiern in Leningrad. So wurden der Direktor der DSO. - Fabrik, U m u r o w, wegen Unterschlagung von 237 000 Rubel und der Leiter des Leningrader Truffs der Gassfächer N u k o m i h wegen Vorbereitung von Festessen ohne Klärung der Frage der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung verhaftet.

sonderes Augenmerk zuwenden. Nach einer sehr lebhaften Aussprache, an der sich die meisten Landeshandwerksmeister beteiligten, machte Dr. Schacht Ausführungen darüber, welche ungeheure Bedeutung für die Gesamtwirtschaft und das gesamte Volk in der Erhaltung eines gesunden Handwerks und in der Wahrung besser handwerklicher Traditionen und Einrichtungen liege.

Zum Schluß ging der Minister auf die soeben mit dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront unterzeichneten Erklärung ein, die eine neue gemeinschaftliche Arbeit der beiden großen Organisationen, nämlich der Organisation der gewerblichen Wirtschaft und der Deutschen Arbeitsfront, im Sinne der Leipziger Vereinbarung verspreche. Beide Organisationen hätten ihre eigenen Aufgaben, die aber wiederum so viele Berührungspunkte enthielten, daß nur eine lokale Zusammenarbeit für das gemeinsame Ziel, unter Anerkennung der beiderseitigen besonderen Funktionen von Geltung des großen Wertes, das der Führer der deutschen Wirtschaft gestellt habe, beitragen könne.

Fahrzeuge die Dardanellen durchfahren haben. Sie führen Waffen, Flugzeuge, Geschütze, Kriegsmaterial aller Art und Lebensmittel für Spanien.

Zahlreiche Kommunisten in Lettland wurden zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt. Unter den Verurteilten sind eine Reihe von Personen mit ausgesprochen jüdischen Namen.

Wenn Ihre Schuhe wasch glänzen sollen, dann Pilo mit dem Pilopeter verwenden

Madrid gesteht die neue Niederlage

Anarchisten in der „Regierung“ — Madrid wird nicht bombardiert

sl. Salamanca, 5. November.

In der Nacht zum Donnerstag hatten die Nationalisten vor Madrid eine Linie erreicht, die westlich von Aranjuez nordwärts über Seseña, dann die Straße und Eisenbahnlinie Madrid-Aranjuez überquerend, Valdemoro und Pinto hinter der Front der nationalen Truppen ließ, zwischen Getafe, dem Flughafen Madrids und Villaverde bis nach Carabanchel vorstieß und dann mit der Front nach Norden über Boadilla am linken Ufer des Guadarrama bis vor El Escorial verlief.

Die Madrider „Regierung“ mußte am Donnerstag auch in einer amtlichen Mitteilung zugeben, daß ihre Streitkräfte die Orte Leganós, Alcorcon und Getafe haben räumen müssen. Immerhin hat sich der Widerstand der roten Streitkräfte wesentlich verfestigt, was auf die sowjetrussischen Material- und Soldatenlieferungen zurückzuführen ist. So wurden bei den Kämpfen am Dienstag bereits 1600 Mann sowjetrussischer Infanterie unter sowjetrussischen Offizieren, die unter dem Schutz sowjetrussischer Tanks und sowjetrussischer Minenwerfer vorgingen, festgestellt. Die Anwesenheit sowjetrussischer Flugzeuge und sowjetrussischer Piloten ist eine längst bekannte Tatsache; so konnten erst kürzlich in einem kleinen Frontabschnitt fünf sowjetrussische Kampfflugzeuge abgeschossen werden.

Am Donnerstag fanden im Luftraum zwischen Madrid und Alcorcon schwere

Kampfe statt, bei denen sieben rote Jagdflugzeuge französischer und sowjetrussischer Herkunft, sowie ein roter Bomber, Marle „Potez“, abgeschossen wurden.

Die Lage in Madrid wird immer verworrener. Schon wieder hat der rote „Ministerpräsident“ Largo Caballero eine Regierungsumbildung vornehmen müssen, indem er auch die Anarcho-Syndikalisten offiziell an der Regierung beteiligte. Präsident Azana, der in Barcelona sich sicherer fühlt, hat diese Umbildung genehmigt. Die Anarchisten erhielten die Ministerien für Wirtschaft, Industrie, Gesundheit und Justiz (1). Außerdem wurde ein sogenanntes „Presse- und Propagandaministerium“ und ein Mobilisierungsmuseum gebildet.

Bekanntlich haben trübe Nachrichtenquellen in die Welt posant, daß nationale Flieger die Hauptstadt mit Bomben belegt hätten. Das Hauptquartier der nationalen Truppen veröffentlicht demgegenüber eine Erklärung, daß die Heeresleitung die Munitionslager der Roten an verschiedenen Stellen der Stadt genau kenne, so z. B. in der Oper, im Alcazar-Theater und in den Untergrundbahnstationen, daß sie aber von einem Luftbombardement der Stadt abgesehen hat, um die Zivilbevölkerung der Hauptstadt zu schonen. Diesem menschenfreundlichen Verhalten steht die grausame Taktik der Roten gegenüber, die sich nicht scheuten, ohne militärische Notwendigkeit, offene Städte mit Bomben zu belegen.

Der Sturm im Wasserglas

Heinrich Spoerl erzählt eine tolle Sache

„Wenn ich die Bearbeitung kriege, der Ober hat so was angedeutet — wo ist denn die Butter? — also das wäre geradezu — o, mein Kopf — ist doch mal was anderes als der ewige Quatsch, Diebstahl, Betrug und wenn's hoch kommt, ein bißchen Totschlag — nein, ohne Honig —, also wenn ich das kriege, verdammt noch mal, das ist Politik, Senjation, geht durch die Zeitungen, geht nach oben, nach ganz oben!“ Er strampelt vor Freude mit Armen und Beinen und plagt vor Latendrang und kann es nicht erwarten.

Merkwürdig übrigens, ihm ist, als habe er in der Nacht irgendwas geträumt, von einem Denkmal oder einem Maulkorb, er weiß nicht recht, streicht sich über die schmerzende Stirn. Natürlich Zufall, vielleicht auch Einbildung. Er glaubt nicht an Träume; aber es ist bestimmt ein gutes Omen.

Auf der Treppe bindet er, noch auf beiden Baden laufend, die Strawatte und kontrolliert seine Knöpfe. Wenige Minuten später ist er am Tatort.

Auf der Weinterrasse bei Tigges am Treppchen, von der man das maulkorbbehafte Denkmal und den abgesperrten Rathausplatz überfliegt, sind die Spitzen der Behörden bereits versammelt; sie erörtern die strategische Lage, empfangen Berichte und erteilen Befehle. Feldherrnhützel.

Die ersten Maßnahmen sind getroffen. Die kriminalwissenschaftliche Untersuchung des Denkmals ist beendet. Man hat lange gezögert und geprüft, ob nichts veräumt ist; dann hat man schließlich den Maulkorb mit Zangen und Pinzetten behutend von seinem Allerhöchsten Standort abgenommen und in einem feierlichen Stui herbeigebracht. Die Herren drängen sich herum und betrachten ihn in scheinbarer Ehrfurcht. Es ist nichts datan zu sehen. Es ist ein ganz gewöhnlicher, harmloser, wenig gebrauchter Hundemaulkorb. Die einen nicken, die andern schütteln den Kopf; sie seufzen ja — ja, sie murmeln nein — nein, Unglaublich!

Nicht am Denkmal, innerhalb der niedrigen Einfriedigung, hat ein hoffnungsvoller junger Beamter einen abgerissenen Mantelknopf gefunden. Er wird herumgereicht, geprüft und bewundert, aber es ist ein Knopf wie alle anderen. Und trotzdem vielleicht ein unschätzbares Beweisstück und wird den Akten einverleibt.

Von Maulkorb und Mantelknopf ausgehend, wird man den Riesenapparat neuerzeitlicher Kriminalistik in Bewegung setzen. Die ungeschönlliche Tat erscheint es, man ist es seinem Vaterlande schuldig. Sie stehen mit eisernen, undurchdringlichen Gesichtern, die Herren von der Polizei, von der Regierung, von der Staatsanwaltschaft. Man sieht sie stehen mit eisernen, undurchdringlichen Gesichtern, die Herren von der Polizei, von der Regierung, von der Staatsanwaltschaft. Man kann nicht sehen, was sie für Gedanken haben. Vielleicht empfinden alle das Nämliche; aber keiner wagt, es auch nur zu denken.

Als Staatsanwalt v. Tresslow kommt, wenden sich alle Köpfe zu ihm. Er fühlt, man hat auf ihn gewartet. Peinlich, aber immerhin ein gutes Zeichen.

Der Oberstaatsanwalt reicht ihm die Hand. „Gut, daß Sie kommen, Herr Kollege. Ich habe mich entschlossen, die Bearbeitung des Falles Ihnen zu übertragen. Ich tue es in der Ueberzeugung, daß er gerade bei Ihnen in ausgezeichneten Händen liegt. Regierung und Hofmarschallamt legen auf die schnelle Ermittlung des Täters den allergrößten Wert. Wenn Sie es schaffen, mein lieber Tresslow, werde ich nicht verfehlen, an allerhöchster Stelle —“

Tresslow hört die bedeutungsvollen Worte seines Vorgesetzten wie aus weiter Ferne. Er ist noch nicht ganz bei sich, bei jeder Bewegung schmerzt ihm der Kopf, und der Marktplatz schwankt leise. Aber er weiß, warum es geht. Die Augen der Welt sind auf ihn gerichtet.

In den Straßen werden bereits die Extrablätter ausgerufen.

Tresslow hat nach Hause telephoniert, Frau Elisabeth hat mit Trude darüber gesprochen, Villa hat es aufgeschnappt und nebenan erzählt, nun wissen es alle und sind stolz auf ihren Staatsanwalt und seine Mission. Es ist kein Amtsgeheimnis, morgen wird es in der Zeitung stehen: Die Ermittlungen liegen in den bewährten Händen des Staatsanwalts v. Tresslow.

Trotzdem war er nicht restlos glücklich. Er ging steil und vorwärts umher und durfte den Kopf nicht bewegen; sein Gehirn schien zu klein geworden und ballerte schmerzhaft in der Knochenhülle, und jedes Haar tat ihm einzeln weh. Ein Glück, daß sie nicht zu äppig wucherten; dafür waren sie hart und blondgelb und säuberlich parallel gelegt, ein getreues Abbild seines geordneten Innern.

Was war gestern? Wann war er heimgekommen? Oder hatte man ihn gebracht? Er wußte nichts vom Ende des Abends, es war Traum und Nebel, er schämte sich. Er hätte

um zehn gehen sollen, anstatt sich mit diesen niedlichen Kumpen herumzusetzen und ein Wettsaufen zu veranstalten.

Jetzt hatte er glühendes Blei im Kopf und nicht einmal Zeit zu guten Vorfragen und heilsamen Betrachtungen. Er riß sich zusammen, hielt sich mit Kaffee und Sührerbouillon in Gang und ging mit verbissener Energie an seine bedeutungsvolle Arbeit.

Sie fing gleich mit einem Neger an.

Dieser Kriminalkommissar Mühsam muß immer etwas Besonderes haben. Er will an der Maulkorbfrage seinen neuen Polizeihund ausprobieren, sie sei wie geschaffen für ihn, und außerdem hat er inklusive Stammbaum fünfhundert Mark gekostet. Und wenn es nichts wird, ist weiter nichts verloren. Tresslow sieht das gewissermaßen ein, aber er ist beleidigt, daß er nicht selbst auf den Gedanken gekommen ist. Natürlich läßt man sich nichts merken. „Wenn die Herren von der Kriminalpolizei auf Hundenasen bauen, ich meinerseits halte mehr vom Menschengehirn.“

Ging auf sein Büro und quälte seinen Kopf.

Inzwischen wird Sedan, der preisgekrönte Niredale, in Betrieb gesetzt. Man gibt ihm Maulkorb und Denkmal zu riechen, er beschneffelt es von allen Seiten ausgiebig und pflichtgemäß und tut wichtig; sein Stummelschwänzchen zittert vor Eifer. Dann umkreist er das Denkmal, die Nase zwei Millimeter über dem Boden. Alles hält den Atem an. Wird es, wird es nicht? Plötzlich bleibt Sedan stehen, läuft zurück, schnuppert kreuz und quer im Kreise und nimmt eine Fahrte auf und schießt davon. Kriminalpolizei und Zuschauer hinterdrein, Mühsam glänzt. Es wird!

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Kreis Calw

An der Bahre von Obersturmbannführer Durr

Die sterbliche Hülle des Nationalsozialisten Erwin Durr ist gestern abend unter einem in der Geschichte der Stadt Calw beispiellosen Ehrengelände nach dem Rathaus überführt und im großen Ratsaal aufgebahrt worden. Auf schwarzem Katafalk, im friedlichen Schein der Kandelaber, schläft hier, von einem Blumenhain umgeben, der tote Kämpfer im schlichten Rock der SA, den letzten Schlaf. Stumm und ergriffen grüßen ihn, der die Kameradschaft über alles gestellt, die Kameraden, unbeweglich stehen zu Häupten des Katafalks die Ehrenwachen der SA. In endlosem Zug aber kommen und gehen die Trauernden, SA-Männer, Politische Leiter, Offiziere, Führer des NSD, Parteigenossen und all die vielen Angehörigen der Gliederungen der Bewegung.



Bild: NS-Presse Archiv

Die SA war es, die ihrem toten Obersturmbannführer die feierliche Ueberführung bereitete. Ihre Fahnen wehten dem Leichenkondukt voraus, ihre Marschweihen ertönten mit gedämpftem Klang, ihre Fackeln leuchteten durch die sternklare Novembernacht und je sechs SA-Männer trugen den Sarg mit der Sanktenkreuzflagge durch das stumme Fackelspazier ihrer Kameraden, der Politischen Leiter, der Hitlerjugend und des Jungvolks zum Markt hinauf, wo SA, das Lied „Es geht ein Gruß durchs deutsche Land“ sang, ehe der vom Bürgermeister und den Ratsherren auf der Rathhaustreppe erwartete Sarg unter den Klängen des Horst-Wessel-Liedes ins Haus getragen wurde. Der Marktplatz war dunkel vor Menschen, viele Hunderte hatten in gewaltigem Zug dem Toten das Geleit gegeben und viele warteten hinter den Spalieren, vom hellen Schein un-

gezählter Fackeln überzuckt. Der nächtliche Platz bot zu dieser Stunde ein Bild, das man nicht vergißt. Niemand, dessen Herz nicht bewegt gewesen wäre, niemand, dessen Brust angefaßt des stummen Kämpfers nicht eines ganz tief empfunden hätte: Dank.

Die Beerdigung des P. Erwin Durr findet morgen nachmittag auf dem Calwer Friedhof statt. Die Trauerfeier beginnt um 3 Uhr auf dem Marktplatz. Der Toten ist auch heute noch öffentlich auf dem Rathaus aufgebahrt; der Besuch steht jedermann frei.

Kreishandwerkstag in Calw

Auf kommenden Sonntag hat der Kreishandwerksmeister die Handwerkserschaft unseres Bezirks erstmals zu einem Kreistag nach Calw einberufen. Der Kreishandwerkstag beginnt am Sonntag früh 10 Uhr mit einer Kundgebung im Bad-Hof-Saal, welche nötigenfalls in die Stadt-Turnhalle übertragen wird. Es werden Landeshandwerksmeister Bäuerle, welcher seit kurzem zu den fünf Reichsfachrednern der NSDAP für Handwerk und Handel zählt, über allgemeine Fragen des Handwerks, der Gauwälder der NSDAP, Handwerk über „Arbeitsfront und Handwerk“ und Direktor Bäuerle, Stuttgart über „Ehre und Würde des Handwerks“ sprechen. Im Anschluß an die Kundgebung treten nachmittags die einzelnen Innungen in verschiedenen Sälen der Stadt zu Arbeitstagen zusammen.

Eugen Dreiß †

In der Nacht zum Donnerstag ist Kaufmann Eugen Dreiß in Calw nach kurzem Unwohlsein verstorben. Der bis in die letzte Zeit seines Lebens rüstige 53jährige war eine charaktervolle und lebenswerte Persönlichkeit, ein Mann, der sich allgemein großer Wertschätzung erfreute und immer ein wohlmeinender, mit seiner Vaterstadt in Treue verwachsener Bürger gewesen ist. Zahlreich sind die Dienste, die der Verstorbene mehr als drei Jahrzehnte lang der Stadt Calw geleistet hat: 1891 wurde er Mitglied des Bürgerausschusses, während der Jahre 1901 bis 1907 und 1911 bis 1925 wirkte er als Gemeinderat und in der schweren Kriegszeit von August 1914 bis November 1918 lenkte er als Stadtschultheißenamtsverweser mit kluger Hand die Geschichte der Stadt. Die Freiwillige Feuerwehr Calw führte der Verstorbene 10 Jahre als Kommandant; 1914 schied er als Ehrenkommandant aus. Reiche Lebenserfahrung, gerade Gesinnung und vorbildliche Pflichttreue befähigten ihn zu wertvollen Leistungen für die Allgemeinheit. Die dankbare Vaterstadt trauert. Sie wird Eugen Dreiß, den lebenswerten Menschen und verdienstvollen Bürger nicht vergessen!

Dienstprüfung

Die Prüfung für den gehobenen mittleren Justizdienst haben Billy Maß von Calw und Gerhard Dengler von Wildberg mit Erfolg abgelegt. Sie haben die Bezeichnung „Notariatspraktikant“ erhalten.

Aufruf!

An die Lehrherren unserer Hitlerjugend im Kreis Calw!

Wir bitten die Handwerksmeister, ihren Lehrlingen, welche sich an der Beerdigung des verstorbenen P. Durr, Obersturmbannführer, beteiligen, den notwendigen Urlaub zu geben!

Heil Hitler!

Hitlerjugend Unterbann II/126: Eugen Buchl, Deutsche Arbeitsfront, Kreisjugendwaltung: Jakob Burthardt.



Pimpfe schreiben für Pimpfe

In unserer heutigen Hitlerjugend-Beilage „das junge Deutschland“ haben die Pimpfe das Wort. Sie erzählen in ihrer Art vom Jungvolksleben, daß jeder Junggebliebene seine Freude daran haben kann. Die Eltern bitten wir, diese Beilage ihren Kindern in die Hand zu geben und sich mit ihnen daran zu erfreuen.

Wie wird das Wetter?

Bei südwestlichen Winden Aufkommen von Bewölkung, jedoch höchstens unbedeutende Niederschläge. Im ganzen nicht durchweg unfreundlich, zeitweise auch föhnig aufsteigend, besonders im Alpenvorland. Mild, stellenweise Frühnebel. Voraussichtliche Bitterung für Samstag: Stark bewölkt und Neigung zu Niederschlägen.

Herrenberg, 5. Nov. Der 9. Nov. wird in Herrenberg mit einer Abendfeierstunde des SA-Sturmbanns III/125 in der Stadthalle begangen. Die Ausschmückung der Halle wird einen würdigen Rahmen schaffen für diese Feierstunde, die vom Sturm 9/125 in Verbindung mit der Hitlerjugend gestaltet wird. Diese Stunde des Gedenkens der Toten der Bewegung ist für alle.



Parteiamtlich. Nachdruck verboten.

Partei-Organisation

NSDAP, Kreisleitung. Der Kreis- ausbildungsleiter. Zur Beerdigung unseres P. Erwin Durr sind die Pol. Leiter des ganzen Kreises befohlen. Anreten Samstag 14 Uhr bei der Kreisleitung. Anzug: Dienstanzug.

Partei-Ämter mit betreuten Organisationen

NS-Rechtsbetreuungsstelle Calw. Die Sprechstunde am Samstag, dem 7. Nov. fällt aus. Nächste Sprechstunde: Samstag, den 14. Nov., 10-12 Uhr.

HJ, JV, BDM, JM.

HJ. Unterbann II/126. Unterbannführer. Sämtliche Führer des Unterbannes ab Rottenführer treten am Samstag nachmittag 14.15 Uhr in tadelloser Dienstkleidung mit Trauerband auf dem Brühl an.

HJ. Standort Calw. Standortführer. Hitlerjugend und Jungvolk des Standortes Calw treten am Samstag nachmittag 14.15 Uhr in tadelloser Dienstkleidung auf dem Brühl an. Winterdienstanzug und Trauerband am Arm.

HJ. Geff. 13/126. Am Sonntag, dem 8. Nov. steht die Gefolgschaft um 8.30 Uhr früh am Bad in Dedenwronn. Sportzeug ist mitzubringen, ebenso Schreibmaterial. Die Kameradschaftsführer haben ihre Novemberabrechnungen mitzubringen.

BDM. und JM. des HJ-Standortes Calw. Die Gruppenführerinnen. BDM- und JM-Führerinnen treten am Samstag 14.30 Uhr in Dienstkleidung mit Trauerband an der Alten Apotheke an.



Blendax Zahnpasta sehr gut und preiswert.

Hohrdorf, 5. Nov. Gestern mittag um 12 Uhr wurde die hiesige Gemeinde durch Feueralarm in Schrecken gesetzt. Dichte Rauchwolken flogen in der Mitte des Dorfes empor. Es brannte der dem Anton Maier gehörige Holzschuppen, der reichlich brennbares Material enthielt. Der rasch herbeieilenden Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die Gefahr von dem gefährdeten Nachbarhaus abzulassen. In kurzer Zeit war das Feuer, das von zwei Seiten bekämpft wurde, gedämpft. Ursache waren zündende Kinder.

Pforzheim, 5. Nov. Die Polizeidirektion ließ zusammen mit den zuständigen Fachschaften des Reichsnährstandes am Dienstag auf dem Wochenmarkt Preisnachprüfungen vornehmen. Diese Maßnahmen werden beibehalten, um das Vertrauen von Käufer zu Verkäufer zu stärken.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Errichtung einer Wassergenossenschaft in Neuhengstett

Der Antrag des Bürgermeisters in Neuhengstett auf Errichtung einer Wassergenossenschaft zu einer Entwässerung in den Gewänden: „Graben, hinter den Gärten, Großes Gewand, Langes Gewand, Kalbwiesen, Klause und unter dem Viehtrieb“ der Markung Neuhengstett und im Gewand „Schlag“ der Markung Ottenbronn ist vom Technischen Landesamt mit Erlaß vom 2. November 1936 Nr. K 5677 zur Abstimmung zugelassen worden.

Die Abstimmungstagsfahrt, die Beratung der Satzung und die Wahl des Genossenschaftsvorstandes wird hiermit auf Dienstag, den 24. November 1936, vormittags 9 Uhr im Rathaus in Neuhengstett anberaumt.

Hierzu werden die beteiligten Grundeigentümer oder ihre Vertreter eingeladen. Plan und Kostenvoranschlag der Entwässerung sind bis zum Abstimmungstag zu jedermanns Einsicht auf dem Rathaus in Neuhengstett aufgelegt.

Etwas noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme daran, die aus Art. 84 oder 85 des Wassergesetzes abgeleitet werden, sind innerhalb der Ausschlussfrist von einer Woche, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeister oder beim Oberamt geltend zu machen.

Calw, den 5. November 1936.

Der Landrat: gez. Dr. Hailer, Regierungsdirektor A.B.

Eine schöne Figur kommt nicht von ungefähr

Korsets / Hüftformer / Büstenhalter sind hier unentbehrlich

Kaufen Sie im Spezialgeschäft **W. Mitschele**

Mäntel!

Die neuen Formen mit und ohne Pelz. Kleine Preise!

Ein großes Lager
preiswerter Mäntel aus neuen Eingängen erleichtert Ihnen die Wahl

Sportliche Mäntel Slipon, 2reihige Form Mk.	1975
Marengo-Mäntel jugendl. und extra weite Formen Mk.	2900
Kamelhaar-Mäntel braun, marine, meliert Mk.	2600
Jugendl. Damen-Mäntel mit echten Pelzen Mk.	2900
Modellartige Mäntel Modifarben, wertvolle Pelze Mk.	5800 und höher

E. Berner

Meine 8 Schaufenster Ecke Metzger- u. Blumenstr. sollten Sie stets vor Kaufentschluß besichtigen!

Pforzheim

Das Handwerk in der deutschen Arbeitsfront.

Zu der am Sonntag, den 8. November, morgens 10 Uhr in den Sälen des „Vadischen Hofes“ stattfindenden

Haupttagung

ergeht an die ganze Kreisbetriebsgemeinschaft Handwerk Einladung.

Es ist selbstverständlich Pflicht jedes Handwerkers, daß er an dieser Kreistagung teilnimmt.

Kreisbetriebsgemeinschaft „Handwerk“.

Achtung! Wildberg Achtung!
Alle Tanzlustigen treffen sich am kommenden Sonntag, den 8. November, beim letzten **Herbsttanz im Gasthaus zum „Hirschen“**
Kapelle Kling spielt. Beginn 3 Uhr.

Mütter

denkt daran euren Kindern täglich

HAKU

EL-LECITHIN-Lebertran-Emulsion zu geben

Es führt zur Quelle von Kraft, Gesundheit und Glück!
In Opa- und Apoth. erhältlich: Hars. H. Acker, Kuppenheim.

Bestimmt erhältlich
Drogerie u. Fotohaus Bernsdorff

GLOBAX

Schnell-Wäsche

regenweiches Wasser
blendend weisse Wäsche

Fritz Schulz Jun. AG, Leipzig

300-Gramm-Packung 30 Pfg.
600-Gramm-Packung 58 Pfg.

Zu haben bei

Drogerie Bernsdorff, Eugen Dreiß
R. Hauber, Fr. Lamparter, Fr. Nonnenmacher, K. O. Vinçon
Liebenzell: Hermann Kurz,
Gerhard Paulus, Karl Häußler

Stadt Calw

Die Stadtverwaltung hat ihren 1. Beigeordneten

Erwin Dirr

Verbandsdirektor und Obersturmbannführer

verstor.

Ich gebe hiedurch meiner tiefen Trauer über diesen Verlust Ausdruck. Obwohl nur kurz im Amt, hat Beigeordneter Dirr bis zu seinem Lebensende das Wohl der Stadt Calw auf sorgendem Herzen getragen. Dafür sei ihm bestens gedankt.

Die Einwohnerschaft fordere ich auf, zum Zeichen der Trauer am Beerdigungstag **halbmaß zu flaggen.**

Der Bürgermeister

Göhner



In unermüdlichem Kampf und Einsatz um das Reich Adolf Hitlers wurde aus unserer Mitte unser Führer

Obersturmbannführer Erwin Dirr

am 5. November 1936 zur ewigen Standarte „Horst Wessel“ abberufen.

Er war ein Kämpfer für die Idee und das Werk unseres Führers. In immer gleichbleibender heißer Liebe und Begeisterung, voll feurigen Temperaments, zielbewußt und kraftvoll, ein ganz Aufrechter und Gerader, stand er in seinem großen Aufgabengebiet als ein Mann der Tat, voll hoher Pflichtauffassung und Pflichttreue. Ein SA-Mann und -Führer wie er sein soll, in Wort und Tat.

Sein Geist und sein Vorbild werden stets in uns weiterleben.

Der Führer des SA-Sturmbann IV/172

J. B. Single
Obersturmführer.

Der Führer der SA-Standarte 172

Frank
Standartenführer.



In bestem Mannesalter wurde unser lieber Berufskamerad

Verbandsdirektor Erwin Dirr

am 5. November 1936 nach langem und schwerem, mutig ertragenem Leiden von uns abberufen.

Als Mensch, Kamerad und Führer war er ein unerschrockener Kämpfer für das Reich Adolf Hitlers. Als Beamter war er von hoher Treue- und Pflichtauffassung ein Vorbild. Begeisterungsfähig und begeistern für alles Hohe und Edle.

Stets werden wir ihm ein treues Gedenken bewahren.

Reichsbund der deutschen Beamten
Kreis Calw

Amt für Beamte
Kreis Calw



Calw, 5. November 1936.

Unser Führer aus der Kampfzeit

Obersturmbannführer Erwin Dirr Standortsführer der SA.

Ist zur ewigen Standarte Horst Wessel abgerufen worden. In schweren Kampfjahren war er uns ein Führer und Vorbild zugleich. Er lehrte uns hart werden.

Wir stehen mit gekanteten Fahnen und schwören seinem Beispiel nachzufolgen.

Die SA. der NSDAP.
Der Standort Calw



Deutsches Rotes Kreuz
Sanitätskolonne Calw.

Die Kameraden von Calw, Bad Teinach, Neubulach, Bad Liebenzell und Unterreichenbach beteiligen sich am Samstag mittag an der

Beisetzung von
Obersturmbannführer Dirr
Antreten punkt 2 Uhr am Lokal.
Armbinde, Fior.
Kirchherr, Kolonnenführer

Würt. Rote-Kreuz-Lotterie
Ziehg. garantiert 3. Dezember
Gesamt-Geld- u. Hauptgew. RM.

30000
25000
10000
5000
2 Autos

Loos 50 Pf. Doppellose 1 RM. Porto u. Liste 25 Pf.
Glückstaschen mit 6 Loosen franco m. Liste nur 3 RM.
J. Schweickert
Stuttgart 3, Marktstr. 6, Postsch. Stgt. 2055
sowie alle Verkaufsstellen

Hier bei: W. Winz, Fris.-Gesch.

Bestellt die Schwarzwaldwacht

Einreiben mit
Walwurzelfluid vom Kloster-Labor, Alpirsbach/Schwarzw. befreit auch Sie von

Rheuma, Gicht, Ischias
Hexenschuß und Verspannungen, Gelenk- u. Nervenschmerzen. Sie freuen sich wieder im rasen Lebens. Große Fl. RM 1.74 Spezial-Doppelst. RM 2.56; Also Walwurzelfluid aus Ihrer Apotheke

Bald sieht's da, bald sieht's dort
aber immer ist's im Weg. Weg damit, wenn es nicht mehr gebraucht wird. Eine kleine Anzeige im Amtsblatt verkauft's preiswert an jemand, der davon noch Nutzen hat.

Arterienverkalkung
hohem Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen- Darmstörung, Nieren-, Blasenleiden, vorzeitigen Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden beugen Sie vor durch:
Knoblauch-Beeren
„Immer Jünger“
Geschmack- und geruchlos
Monatspackung M. 1.- Zu haben:
Drogerie C. Bernsdorff

Beilagenhinweis
Der Postausgabe der heutigen Nummer ist wieder ein schönes Kunstdruckblatt für die beliebte Salem Nr. 6 eingelegt.

Kinder freuen sich am meisten

wenn sie etwas Neues bekommen — und wir freuen uns mit, wo jetzt wieder jeden Tag so viele zu uns kommen, denen wir einen netten neuen Anzug oder Mantel anziehen dürfen. Wir haben aber auch in Kinderkleidung für jedes Alter wirklich schöne, haltbare und besonders preiswerte Sachen.

Unsere Lodenmäntel für Knaben u. Mädchen
sind ganz besonders beliebt, weil sie so gut passen, wetterfest verarbeitet und preiswert sind. Preisbeispiel für 3 Jahre zu 11.-, 12.50, für 8 Jahre zu 13.50, 15.50

Warme Knaben-Wintermäntel
in flotten Formen, Farben und Stoffen.
Für 3 Jahre zu 9.- bis 14.-, für 8 Jahre zu 12.- bis 20.-

Schöne Knaben-Anzüge
in haltbaren, modernen Stoffen und Formen.
Für 3 Jahre zu 9.- bis 13.-, für 8 Jahre zu 15.- bis 19.-



an der wichtigen Ecke

kleidet Herren und Knaben von Kopf bis Fuß

Altburg, den 6. November 1936.

Dankagung

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Vaters

Ulrich Schaible

Postbote a. D.

Wir danken herzlich. Insbesondere danken wir der ehern. Schwester Lina für die aufopfernde Liebe und Pflege während seiner Krankheit, Herrn Pfarrer Dierlamm für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Oberlehrer Schmittmann für den erhebenden Gesang des Leichenchors, den Herren Ehrenträgern, der Reichspost und deren Beamten für die schönen Kranzspenden mit Kranzniederlegung, für den Nachruf des Vertreters des Jugendbundes sowie all denen, die den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frühzeitig muß man die Anzeigen in Auftrag geben

auch die kleinen Gelegenheitsanzeigen — wenn diese wirkungsvoll gesetzt und an einem guten Platz untergebracht werden sollen. Deshalb nicht bis zur letzten Minute warten!

Am besten gibt man die Anzeigen schon am Vortag auf